Ältere Eisenzeit = Premier Age du Fer = Prima Età del Ferro

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **76 (1993)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ältere Eisenzeit – Premier Age du Fer – Prima Età del Ferro

Baar ZG, Altersheim St. Martinspark (beim ehemaligen «neuen Friedhof»)
siehe Bronzezeit

Brig-Glis VS, Gamsen, Bildacker

CN 1289, env. 640850/128350. Altitude env. 665 m.
Date des sondages: avril 1992.
Site nouveau.
Fouille de sauvetage programmée, prospection complémentaire (construction de la RN9). 21 Sondages sur env. 15000 m^2.
Habitats.
Les sondages ont concerné le secteur compris entre le site de Waldmatte (cf. Brig-Glis VS, Gamsen, Waldmatte; Premier et Second Ages du Fer), et l'embranchement actuel de la RN9 en direction du col du Simplon. Deux gisements distincts ont été reconnus:
- à proximité immédiate de Waldmatte, une occupation en terrasses du Haut Moyen-Age (VIIes.), associée à des restes de fours.
- quelque 150 m plus loin, sur un petit replat délimité par des buttes résiduelles, une occupation de la fin du Bronze moyen ou du début du Bronze final (1400–1100 av.J.-C.) signalée par un foyer. Lui succèdent plusieurs niveaux d'occupation attribuables au Premier Age du Fer (830–410 av.J.-C.); la répartition des vestiges (foyers, traces de paroi, mobilier) couvre une surface d'env. 1500 m^2. Les fouilles à venir devraient préciser les relations chronologiques et fonctionnelles entre ce nouveau site du Premier Age du Fer attesté à Gamsen et celui de Waldmatte, en cours de fouille depuis 1988.

Faune: H. Sidi Maamar.
Prélèvements: anthracologie/carpologie (K. Lundstrom-Baudais), géologie (B. Moulin), micromorphologie (M. Guélat et Ph. Rentzel), palynologie (E. Bezat).
Datation: archéologique, C14. Bronze moyen/final; Hallstatt; Haut Moyen-Age.
A.R.I.A., Sion, C. Nicoud

Hünenberg ZG, Chämleten/Dersbachstrasse
siehe Jungsteinzeit

Matran FR, Perrues

CN1205, 574120/181650. Altitude 597 m.
Date des fouilles: juillet-septembre 1992.
Références bibliographiques: ASSPA 74, 1991, 246–248.
Fouille de sauvetage programmée (projet de construction). Surface de la fouille env. 1000 m^2.
Tombe.
Suite de la fouille systématique du tumulus No 2. Structure en pierre bien conservée, avec couronne interne composée de galets roulés et une couronne externe formée de gros blocs enfoncés verticalement dans le sol et inclinés vers l'intérieur de la structure. Diamètre de la couronne externe: 24 m. Le matériel archéologique (os et métal) a probablement été dissout par les engrais déposés depuis de nombreuses années par l'agriculteur. Le tumulus se trouve en effet en zone agricole depuis plusieurs générations.
Prélèvements: sédiments, charbons.
Datation: archéologique. HaD ou C.
SAFR, D. Ramseyer.

Pratteln BL, Neueinschlag, Grabhügel 3, Grab 8 (Vischer D7a)

LK2505, 618150/264000, Höhe ca. 280 m.
Datum der Grabung: 1841.
Neubearbeitung des Armbandes (Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1904.2385): Sommer 1992.
Bibliographie: W. Vischer, MAGZ 2, 1844, 1–16, bes. 11; R. Giessler u. G. Kraft, 32. Ber. RGK 1942 (erschienen 1950), 108, Inv. Nr. 2385 = Vischer Nr. 579; W. Drack, JbSGUF 52, 1965, 36, Abb. 8, 12 (fälschlicherweise unter 16 angegeben). Karte 3, 9; G. Lüscher, Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 85, 1985, 27–50, bes. 29. 45, Taf. 7, 8; B. Schmid-Sikimić, Germania 63, 1985, 415 m. Abb. 2, bes. 418.422.
Schmales Tonnenarmband aus Grab.
Im Sommer 1992 wurden im Anschluss an eine Seminararbeit die von W. Vischer aus einem Grabhügel der Pratteler Hard geborgenen hauchdünnen 11 Bronzefragmente eines schmalen Tonnenarmbandes erstmals vollständig anhand der Originale gezeichnet (Abb. 9). Bis auf eine fragliche Verbindungsstelle liessen sich alle, durch den Erddruck nur wenig deformierten Stücke nahtlos zusam-

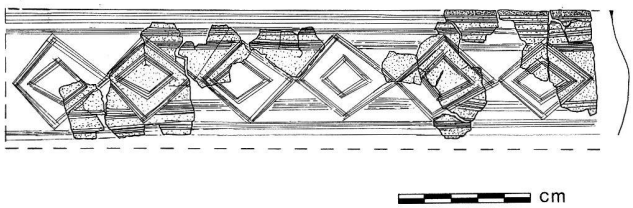

Abb. 9. Pratteln BL, Neueinschlag. Schmales Tonnenarmband (Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1904.2385). Bronzeblech, getrieben und graviert. Rekonstruktion.

menfügen (L ca. 22,0 cm, H 5,2 cm, Blechstärke 0,25–1,2 mm). Die von Vischer (1844, 11) erwähnte Leinwand der einstigen Fütterung ist nicht erhalten. Auf der leicht bauchigen Mittelpartie findet sich eine schlichte geometrische Ritzverzierung von sechs sich berührenden Doppelrauten zwischen drei vier- bis achtlinigen Strichbündeln. Die unpräzise Ausführung – die Rhomben sind alle schief, die Rillen der Bündel laufen selten parallel, Ausrutscher und Neuansätze der gravierten Linien sind häufig – könnte auf eine Werkstatt hinweisen, in welcher freihändig gearbeitet wurde. Einen analogen Dekoraufbau zeigt ein schmales Tonnenarmband aus Subingen SO, dessen Form und Verzierung durch die wenigen Bruchstücke allerdings nicht als völlig gesichert gelten darf (Lüscher 1983, 74, Taf. 31B, 2; Inv.Nr. 119/2–3732).
Datierung: archäologisch, HaC/D1.
Seminar für Ur- und Frühgeschichte Basel, V. v. Falkenstein-Wirth.

Schleitheim SH, Brüel
siehe Mittelalter

Siblingen SH, Rankacker

LK1031, 680725/285635. Höhe 502 m.
Datum der Grabung: Juni 1991.
Neue Fundstelle.
Geplante Notgrabung (Grubenerweiterung). Grösse der Grabung ca. 700 m^2.
Siedlung.
Aufmerksam geworden durch 1989 entstandene Luftaufnahmen von Otto Braasch überwachte das Amt für Vorgeschichte die Erweiterung der Schottergrube. In der ganzen Fläche zeigten sich nur die zwei runden Gruben, die auch auf den Luftaufnahmen sichtbar waren. Sie entsprechen in Form, Füllung und Fundmaterial der Gruppe 1 der späthallstattzeitlichen Gruben von Neunkirch-Tobeläcker SH (JbSGUF 72, 1989, 59–98), eine Fundstelle, die nur 1.9 km von unserem neuen Fundort entfernt liegt.
Archäologische Kleinfunde: Keramik, Webgewicht, Spinnwirtel, Hüttenlehmbrocken.
Faunistisches Material: ja.
Probenentnahmen: C14-Proben.
Datierung: archäologisch.
AfVSH.

Jüngere Eisenzeit – Second Age du Fer – Seconda Età del Ferro

Aesch LU, Zielacher

LK1110, 660750/233800. Höhe ca. 475 m.
Datum der Grabung: August-November 1992.
Neue Fundstelle.
Geplante Notgrabung (Neubauprojekt). Grösse der Grabung ca. 1850 m^2 auf einem Grundstück von 4750 m^2.
Wahrscheinlich Siedlung.
Die frühmittelalterlichen Gräber (s. Frühmittelalter) haben ältere Strukturen zerstört, die zu einem römischen Weg- oder Strassensystem gehören (s. Römische Zeit); ihrerseits sind jene über einer weiteren Kieselschicht angelegt worden. Diese ist relativ dünn und fleckenhaft fehlend; zudem konnte bis jetzt eine seichte Grube freigelegt werden, in und um welche sich einige Keramikscherben, ein Fragment einer Nauheimerfibel und eine Potinmünze vom «Zürcher-Typus» befanden.
Faunistisches Material: wenig.
Probenentnahmen: etwas Holzkohle.
Datierung: archäologische. 1. Hälfte 1. Jh. v.Chr.
Kantonsarchäologie LU, J. Bill.

Basel BS, Bäumleingasse-Rittergasse 25 (A) (1992/25)
siehe Römische Zeit